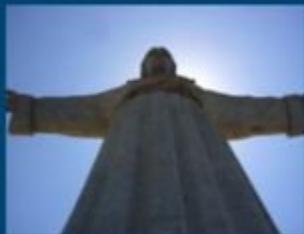




Akuth- Jahrbuch 2013



Weihnachtsfeier 2012

Toscana

Mengerskirchen

Zum Ende des Skatjahres 2012 wählten wir für die Weihnachtsfeier das Restaurant Toscana. Hier bediente uns Murat exzellent und verwöhnte uns mit einem gelungenen Essen. Zum Abschluss des Abends wurden wir zurück nach Winkels chauffiert.





Das Ergebnis:

Helmut, unser Mann der Zahlen und Statistik gibt die offizielle Bewertung bekannt. Mit 33 Skatabenden lag die Spielfreude im guten Durchschnitt der letzten Jahre. Als Champ konnte sich Ralf wieder einmal in die Chronik eintragen und lag mit 140 verlorenen Spielen nur zwei Spiele vor Bernhard. Beide prüfen die Zahlen noch einmal skeptisch, können aber das Gesamtergebnis nicht mehr ändern.



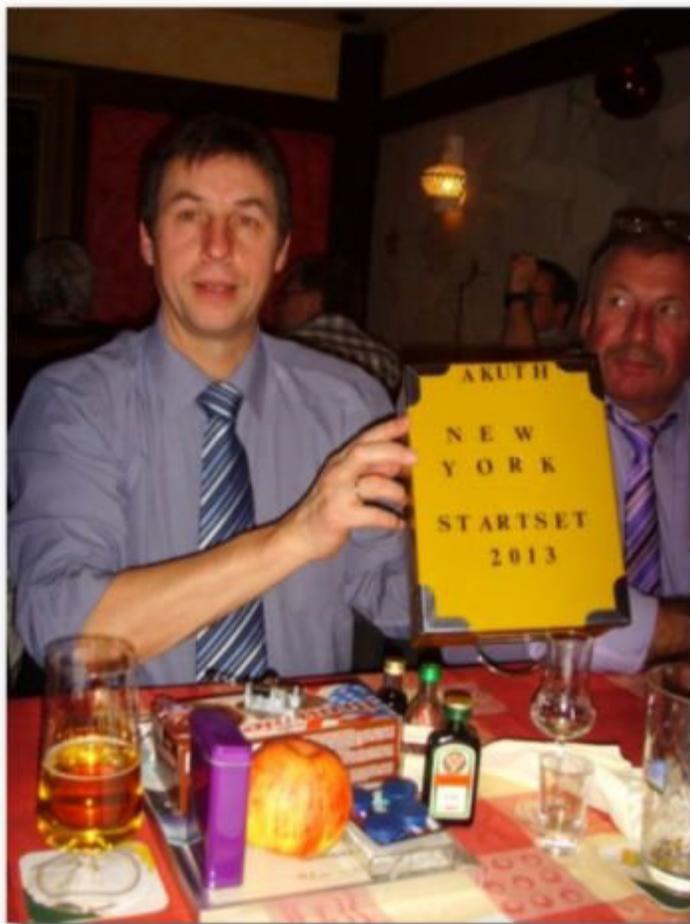


Der Pokal

Der Pokal 2012 stand ganz im Zeichen der bevorstehenden New York-Tour von Ralf. Im Skatolymp angekommen, sollte der Akuth-Pokal 2012 mit dem Empire State Building, als Wahrzeichen und höchstem Gebäude in New York, die Verbindung zur höchsten Spielfreude herstellen, die Ralf im Jahr 2012 erreicht hat. Herzlichen Glückwunsch.



Akuth - New York Startset 2013 -



In einem handlichen Karton verpackt, erhielt Ralf das New York Startset. Darin versteckt: ein Big Apple, ein Sicherungsschloss, diverse Stärkungsmittel und eine Spieldose mit Frank Sinatras "New York, New York". Da sagen wir doch Danke.



50. Geburtstag von Evi

Den 50. Geburtstag von Evi feierte der Skatclub Akuth am 6. Januar 2013 mit vielen weiteren Gästen im Bürgerhaus Winkels. Nach einem guten Essen und der Geschenkübergabe wurde später auch das Tanzbein geschwungen.





Schneebar wird eingeweiht

Zu einem Warming Up trafen sich die Skatbrüder am 25. Januar 2013 an der Schneebar von Ralf. Nach einem leckeren Glühwein wechselte man ins warme Skatstudio bei Eberhard und diskutierte zu fortgeschrittener Stunde noch intensiv die Blätter des Abends.

Traditionelles Saunieren im Februar bei Jürgen

Wie in jedem Jahr, lud Jürgen auch 2013 wieder zu einem kalt/warmen Saunaabend ein. Bei klirrender Kälte konnte man sich nach 80° in der Sauna mit Schneeresten wieder gut abkühlen. Im Anschluss daran brachte der Lieferservice des Besenbinders wieder leckere Lotharpizzen und Lotharsalate. Da freuen wir uns doch schon wieder auf 2014.





Skatturnier entwickelt sich zum Publikumsmagnet

"Nomen est omen". Zum 22. Preisskat des Skatclubs Akuth erschienen am 22. April genau 22 Skatspieler. Ein Skatfreund des Skatclubs verzichtete auf seine Teilnahme und so gingen sieben Gruppen pünktlich um 19.30 Uhr an den Start. Nach 420 Spielen, die teils spannend und überraschend verliefen, stand der Gewinner um 23.00 Uhr fest. Hubert Hess spielte sich in den Skatolymp und holte sich mit 2188 Punkten den ersten Platz. Stolz nahm er die Siegerurkunde und ein Preisgeld von 75 € in Empfang, knapp gefolgt von Volker Hannappel mit 2087 Punkten und Thomas Lein mit 2066 Punkten. Enttäuscht über fehlende Assen und Bauern spielte Pfarrer Walter Henkes gemäß dem Motto "Dabei sein ist alles" seine Karten aus und musste sich mit einem Trostpreis zufrieden geben. Der Skatclub Akuth drückt daher schon einmal alle Daumen für das Turnier im kommenden Jahr. Mit vielen Gästen feierte man dann noch die "After Skat Party" und lieferte sich spannende Partien am Kicker. Ein rundum gelungener Abend.



Handball Bundesliga in Wetzlar

Am 12. April 2013 besuchten wir die Handball-Bundesligapartie der HSG Wetzlar gegen Frisch Auf Göppingen. Vielleicht sollten sich die Verantwortlichen der HSG einmal Gedanken darüber machen, ob sie uns nicht einen Universalbesuchervertrag anbieten, denn die HSG gewann dank unserer Anwesenheit in einem rassistigen Match 30:27. Vorab hatten wir uns bei Vassily gestärkt und nebenbei die griechische Staatskrise behoben, zumindest theoretisch.





Maiwanderung und Abschluss bei Bernhard
Nach einer langen Maiwanderung an der nicht alle Skatmitglieder teilnahmen, traf man sich später bei Bernhard zum traditionellen Grillen. Immer wieder kamen Besucher vorbei, die auf dem Nachhauseweg vom Filou noch einmal vorbeischaute.



27. Akuth-Tour 2013

Ziel: Lisboa

Trail-Boss: Eberhard

6. bis 9. Juli 2013

Das Motto:

**Am Tage Kultur und dann suchen wir uns etwas zum Essen,
Trinken, Skatspielen ...**



Unser Lisboa-Trailboss-Eberhard
Verantwortlich für alles...

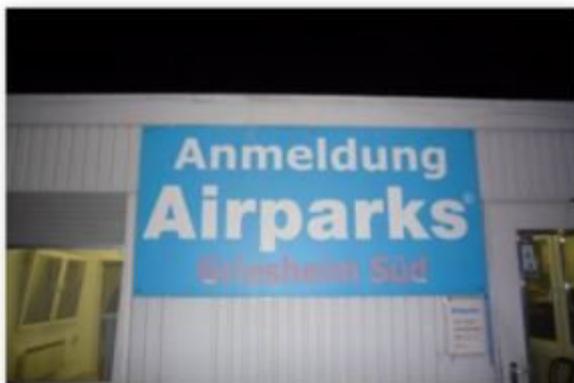
...auch für die Hinfahrt!

Aber der Reihe nach. Nach einer vorbildlichen Planung durch unseren Trailboss Eberhard erhielten alle Skatmitglieder mit der 3. Info erstmals separate Reiseunterlagen mit einem begeisterten Programmablauf, Stadtplan und Wer macht was ? - Übersicht. Das sollte zur Nachahmung anregen und verdient den ersten Pluspunkt. [+1 P]

Nachdem uns Helmut sicher nach Frankfurt gefahren hatte [+1 P], nahmen wir Kurs auf den Airpark. Dem Navi folgend, erreichten wir um 3.38 Uhr den Airpark Griesheim Süd. Wir luden die Koffer aus. Doch dann die Überraschung. Hier kannte uns niemand. Es lag auch keine Buchung vor. Was folgte war die totale Konfusion. Kaum eine Stunde unterwegs und schon die ersten Schwierigkeiten. Sollten so die nächsten Tage aussehen?

Parkhaus: Akuthclub unbekannt. Check-In Flug Nr. 571: Akuthclub unbekannt. Check-In Hotel Mundial: Akuthclub unbekannt. Uns schwante einiges.

Zum Glück konnte unser Trailboss Eberhard die Situation auflösen und wir nahmen Kurs auf den Airpark in der Lärchenstrasse. Wir hatten uns nur im Airpark vertan. Kein Grund zur Sorge. Deshalb gibt es für diese Schrecksekunde nur einen Minuspunkt [-1 P].





Zwischen Ankunft am Flughafen und Abflug gab es Gelegenheit die kulinarischen Überraschungen von Evi ausgiebig zu genießen. Evi, wir danken Dir und Ebi bekommt einen Punkt dafür [+1 P].

Skatclub Akuth landet in Lisboa

Nach einem ruhigen Flug schwebten wir pünktlich gegen 8.15 Uhr über dem Tejo Richtung Flughafen. Dabei konnten wir das schöne Panorama von Lisboa aus der Luft genießen. Beeindruckend wie sich die Stadt an die bergige Hügellandschaft anschmiegt. Auch die Fußballstadien waren aus der Luft gut zu erkennen. Im Estádio do Sport Lisboa wird 2014 das Champions-League-Finale stattfinden. Hoffentlich wieder mit Schwarz-Gelber-Beteiligung wie 2013 [Kommentar d. Redaktion]. Nach einer kurzen Erfrischung ging es ins Hotel.





Stopp! Korrektur: Nach einer kurzen Erfrischung sollte es ins Hotel gehen. Doch wir hatten die Rechnung ohne die portugiesischen Fahrkartenautomaten gemacht. Diese ähneln in hohem Maße der bekannten portugiesischen Galeere, die ebenfalls bei Hautkontakt spontan ungeheure Nervenreizungen bis hin zu cholerischen Anfällen bewirkt. Man kann alles mit ihnen machen, nur Fahrkarten ziehen ist schwierig. Dank unserer beherzten Männer Jürgen und Bernhard konnten nach einer Weile doch noch Fahrkarten erworben werden und der Puls beruhigte sich erfreulicherweise auch wieder. Allerdings wie sich herausstellen sollte nur kurz: Denn ...



... nach einer brausenden U-Bahnfahrt stiegen wir an der Haltestelle Martim Moniz aus der U-Bahn und nahmen bei ca. 35° C Kurs auf unser Hotel Mundial. Doch dann! Eine weitere Überraschung. Überbucht! Wieder so eine portugiesische Galeere, die uns die Wut in die Augen trieb. Doch halt: wir waren im Urlaub. Relaxen. Take it easy. Also gings entspannt ins Taxi und ein paar Meter weiter ins Hotel Felix am Place Sao Sebastiao an der Avenida da Liberdade. Ein kleiner Hotelumzug machte uns doch nichts. Der einzige Leidtragende ist unser Eberhard, der hierfür einen Minuspunkt kassiert. [-1 P]. Zum Entspannen gab's dann erst einmal ein kühles Getränk in der Hotellobby. Uns hat es geschmeckt. Einfach klasse! Einfach super! Dafür gebe ich gerne einen Pluspunkt für den Intervallman und auch den Trailboss [+1 P].





Christo Rei

Wir kommen. Doch erst einmal etwas entspannen und sich sammeln im Cafe Cha e Cafe -Pastelaria. Bei einem leckeren Getränk wurde die Route zur ca. 800 m entfernten Christusstatue detailliert geplant. Soviel Zeit muss sein bei der Akuth-Tour 2013. Und wir genossen diese erste Entspannungsphase. Inmitten der anmutenden Gesellschaft unser Trailboss Eberhard. [+1 P]



Ober Rui Besungo begeistert

Nach der kraftraubenden Besichtigung der Christo Rei und der Ponte 25 de April, die der Golden Gate Bridge in nichts nachsteht, entschlossen wir uns wieder etwas zu entspannen. Bei Sardinias mit Salat verwöhnte uns Rui nach allen Regeln der Kunst. Nachdem wir uns gesättigt hatten bezahlten wir die Rechnung und stellten fest: Es ist so schön, wir nehmen doch noch einen. Und noch einen. Und noch einen. Dann ging es irgendwann doch wieder zurück zum Hotel. Was blieb sind wunderschöne Erinnerungen an diesen sonnigen Nachmittag in der Pastelaria von Rui. Ebi, das verdient einen Pluspunkt mit ! [+1 P].



Sonntag, der 7. Juli 2013

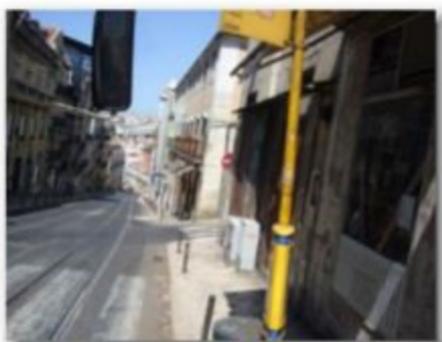


Stadtrundfahrt mit der Nostalgie-Elétrico 28 durch die engen Gassen von Lisboa

Um alle Winkel und Gassen Lissabons kennenzulernen und nicht die sieben Hügel der Stadt hinauf und hinunter laufen zu müssen, bestiegen wir nach dem Umzug ins nun freie gewordene Hotel Mundial die nostalgische Straßenbahn Elétrico.

Von Martim Moniz ausgehend fuhr die Linie 28 zum Bairro da Graça, in Richtung Kloster São Vicente de Fora. Hinter dem Kloster lag der Campo de Santa Clara, wo dienstags und samstags ein Markt stattfindet, die so genannte "Feira da Ladra" [wörtl. Markt der Diebin], wo man kaufen und verkaufen kann.

Auf diesem Weg lernten wir die gesamte Stadt mit ihren vielfältigen Sehenswürdigkeiten kennen. Faszinierend war für uns dabei die Beschleunigung der Elétrico an den vielen Steigungen mitzuerleben, die bravourös gemeistert wurden. Die einzige Behinderung in den engen Gassen von Lissabon bildete ein Krankenwagen, der mitten auf den Gleisen parkte ! Ob er im Einsatz war, konnte nicht geklärt werden. Lisboa eben!





Akuth-Crew kurz vor dem Kollaps

Die Stadtrundfahrt führte bei ca. 34°C fast zu einer vollständigen Dehydrierung. Der kleine Gemüseladen "da Fruta" mit kalten Getränken war unsere Rettung. Ebi, wir danken Dir, dass Du den Inhaber im Rahmen deiner Tourplanungen dazu überredet hast, sonntags zu öffnen. [+1 P]



Museu da Cerveja

An die Stadtrundfahrt fügte sich ein Stadtrundgang an. Bei inzwischen gefühlten 36 °C galt es weiter an Eberhards Losung für den Tag zu arbeiten: "Evi, wir kämpfen mit kalten Getränken gegen die Hitze an". Deshalb kehrten wir am Placa de Comercio auf der Suche nach innerer und äußerer Abkühlung in ein Museum ein. Welch nahezu göttliche Fügung, dass es sich dabei um ein Biermuseum handelte. So konnten die ausgestellten Exponate sogar getrunken werden.



Mittagsbrunch im Miradouro de Santa Luzia

Nach dem kulturellen Exkurs im Biermuseum, machten sich diverse Hungergefühle breit und wir fanden ein schönes Lokal mit herrlichem Blick auf den Tejo. Eberhard arbeitete noch einmal den Verlauf seines Gewinnspiels auf und suchte nach Gründen für die Verweigerung der Skatmitglieder. Es konnte an diesem Nachmittag jedoch keine befriedigende Antwort mehr gefunden werden. Die Wege des Skatclubs bleiben nach wie vor in vielen Fragen unergründlich. Deshalb ging man zum Lieblingshobby der Mitglieder über: Dem Skatspiel! An diesem Nachmittag wurde ein neuer Begriff geprägt, der inzwischen weit über die Grenzen Lissabons bekannt geworden ist: Glühskat. Das muss auch der Autor des Reiseführers gemeint haben, als er im Kommentar zur besten Reisezeit nach Lisboa meinte: "Also: falls Ihnen Hitze wenig ausmachen sollte, versuchen Sie es doch mal im Sommer". Egal, wie es auch sei: Lieber in Lissabon bei 40°C Skat spielen, als in Cochem bei 42°C Fahrrad fahren.





When the night comes

Bevor wir uns am Abend des 7. Juli in das Nachtleben von Lisboa stürzten, nahmen wir zunächst einen Aperitif in der Dachlounge des Hotels mit einem grandiosen Blick über Lissabon. Dann ging es weiter in das Restaurant Muni. Hier lernten wir unseren Kellner kennen, der in Deutschland B(R)WL studierte. Restaurantbetriebslehre! Dazu gab es Livemusik eines Straßenmusikers mit neuen Interpretationen des Fado. Einfach schön. Danach Hard Rock Cafe Lisboa. Das Original.



Statusfeststellung mit Verifizierung und Zielvorprüfung durch Ebi

Nachdem wir durch die Straßen von Lissabon gebummelt waren, zwischendurch das Hard-Rock-Cafe besuchten und mit dem Elevator da Gloria fuhren, ging es zu einem Absacker in eine Kneipe nahe unserem Hotel. Dabei klopfte Eberhard schon einmal erste Stimmungen zur Wahl des Trailbosses 2014 ab. Zu diesem Zeitpunkt konnte aber noch niemand ahnen, mit welcher Hartnäckigkeit Eberhard das Thema verfolgte. So verstrickte uns Eberhard in heftige Diskussionen um Status der Bewerbung, Verifizierung und mögliche Ziele. Alle Ergebnisse wurden sorgfältig dokumentiert und sollten als Grundlage für das Bewerbungsverfahren am kommenden Tag dienen. Dabei legte Eberhard als Deadline Montag, 22.00 Uhr fest.



Montag, der 8. Juli 2013 - Geplant: Ausflug nach Cascais -

Nach einem ausgiebigen Frühstück im Terrassenbereich des Hotels, schlossen die Kellner auf einmal den Zugang zum Buffet und zwangen uns zu großen Umwegen. Ob das unserer sportlichen Ertüchtigung dienen sollte, blieb bis heute ungeklärt. Danach machten wir uns auf den Weg nach Cascais. Was als netter Ausflug an den Atlantik geplant war, entpuppte sich zunächst einmal als unerreichbares Ziel, denn die Ticketautomaten streikten. Zwar stellten wir uns schon in zweier Schlägen an, um Zeit zu sparen, doch kaum enterten wir den Automaten, konnte mit dem Gerät keine Kommunikation aufgenommen werden. Auch Helmut's iPhone, das uns sonst zuverlässig in allen schwierigen Situationen weiter half, versagte hier die Unterstützung. Also was tun? Nach langen Diskussionen entschlossen sich die Pädagogen Jürgen und Ralf einen Schalter mit Personal zu suchen, den man dann auch tatsächlich fand. Hier wurden dann die Tickets gekauft und es ging mit dem Zug in das nahe gelegene Cascais zum Strand. Dabei fuhren wir auch am bekannten Wahrzeichen von Lisboa vorbei, dem Torre de Bélem sowie am Denkmal der Entdeckungen [Padrão dos Descobrimentos].





Danach suchten wir ein nettes Restaurant und fanden mit dem "Sagres" und leckerem Wolfsbarsch ein angemessenes Lokal. Nach ausgiebiger Diskussion der großen weltpolitischen Themen, stand die Frage im Raum, wie viele Soldaten die einzelnen Armeen von Nordkorea, China, Deutschland und den USA unter Waffen hätten. Dies musste unbedingt geklärt werden. Sofort! Ein Fall für Helmut und sein iPhone. Dabei wurde Helmut zum "Faktencheckman" gekürt. Damit war ein weiteres wichtiges Amt im Skatclub Akuth geboren.







Zum Abschluss des Nachmittags gab es noch einen kurzen Stopp in einer der vielen Kneipen in Caiscais. Mit Dirty-Old-Town konnte der Lord of Dublin im Duke von Caiscais irische Pubstimmung erzeugen. [+1 P] Dann wurde wieder einmal ein Skat gespielt. Doch leider wirkten sich die portugiesischen Skatkarten nicht unbedingt positiv auf die Spielkultur aus. So geriet das Einlagespiel für Ralf zu einem kleinen Desaster. Danach ging es zurück nach Lisboa und wir nahmen auf der Piazza noch ein Bier, um uns auf den bevorstehenden Abend einzustimmen, der noch viele Überraschungen für uns bereit halten sollte.

Der Abend! Die Wahl! Die Entscheidung!

Nachdem das Zimmer des Trailbosses verspätet zum Essen kam, musste schnell ein Lokal gefunden werden. Wir entschieden uns dann spontan für das Locanda Italiana. Die Speiskarte war üppig und es wurde auch die portugiesische Spezialität Bacalhau angeboten.

Nach dem herzhaften Essen wurde die Wahl des Trailbosses 2014 eingeläutet. Was bereits am Vorabend mit der Statusfeststellung begann, sollte an diesem Abend den krönenden Abschluss mit einer unvergessenen Entscheidungsprozedur erfahren, in deren Mittelpunkt Eberhard die Fäden zog. Ausgestattet mit den Aufzeichnungen des vergangenen Tages, kämpfte Eberhard mit der Rekonstruktion der Statusermittlung. Vor lauter Verifizierungen und Deverifizierungen glitt Eberhard die Trailbosswahl zunehmend aus der Hand. Gegen 0.22 Uhr posteten die Akuthmitglieder im Netz: *"Dramatische Ereignisse in Lisboa. Eberhard hat die Wahl zum Trailboss nicht mehr unter Kontrolle. Die Situation gerät aus den Fugen und ist gekennzeichnet durch ausgeprägte Konfusion. In einem ersten Wahlgang erreicht Helmut 150 %. Das Ergebnis kann nicht regulär zustande gekommen sein. Ein weiterer Wahlgang. Dann wird Ralf gefragt, ob er die Wahl annimmt. Helmut mischt sich ein. Er bekräftigt seine Bewerbung mit einem klaren "Vielleicht". Es ist in dieser Phase nicht zu klären, wer die Nase vorne hat. Ist das noch ein faires und transparentes Verfahren fragen sich die Beteiligten? Und das mit Recht."*

Nachdem sich die Protagonisten zusammenreißen und sich der historischen Bedeutung dieses wichtigen Aktes klar werden, gibt Eberhard um 0.27 Uhr den neuen Trailboss 2014 bekannt.

Es ist Helmut. Herzlichen Glückwunsch!!





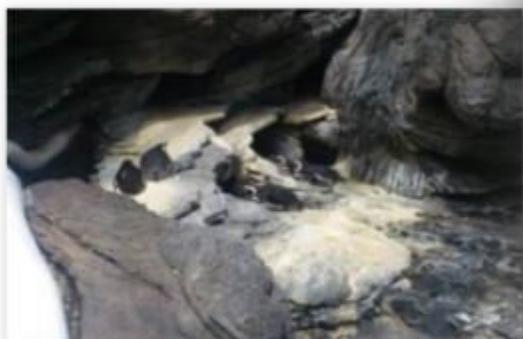
**Es ist geschafft:
Trailboss 2014
Helmut**





Das Expo-Gelände

Zum Abschluss besichtigten wir noch das Expo-Gelände in Lissabon. Während wir vor Ort zunächst die kulinarischen Möglichkeiten ausloteten, besuchten die Akuthmitglieder noch das Oceanario Lissabon, wo sie Auge in Auge mit den Meeresbewohnern weilten. Stattdessen ging Ralf im riesigen Shopping-Center Vasco da Gama auf Schnäppchensuche. Nachdem alle Geschenke gefunden waren, ging es noch auf eine Fahrradtour über das Expogelände, die deutliche Spuren hinterließ. Zum Abschluss dinierten wir noch im Orizon des Parque das Nações mit Blick auf den Torre und die Ponte da Vasco da Gama mit einer Gesamtlänge von 17.200 m! Das Essen und das Panorama verdienten auf jeden Fall noch einen +1 Punkt.





Gesamtwertung
Der Ausflug 2013 nach Lisboa zählt zweifellos zu den schönsten, die der Skatausflug in seiner langen Historie gemacht hat. Er spielt in einer Liga mit Oslo und Dublin, den Sternstunden unserer Touren. Von daher hat sich Eberhard eine Reihe von Pluspunkten erarbeitet. Angefangen mit der perfekten Vorbereitung, hervorragenden Reiseunterlagen, dem exzellenten Frühstück, einem abwechslungsreichen und keineswegs überladenen Programm. Auch die Ausflüge zur Christo Rei, Caiscais und dem Expogelände sind hervorzuheben. Dazu gab es eine optimale Aufgabenverteilung. Doch die gesamten Pluspunkte wurden am Abend des 7. Juli mit einer katastrophalen und von Konfusion geprägten Trailbosswahl 2014 zunichte gemacht. So bleibt mir als Ergebnis nur festzuhalten, dass auch im Jahr 2013 die Gesamtwertung mit +- 0 Punkten abgeschlossen wurde. Helmut, die gesamte Hoffnung liegt nun auf dem Ausflug 2014. Viel Glück!

***Euer Chronist, Doku- und
Photoman
2013 Ralf.***

